

KOMPAKT Vermischtes

LEUTE

Wollbrink warnt vor möglichem Betrüger



Der Verein „Gelsenkirchen packt an – Warm durch die Nacht“ bittet aus gegebenem Anlass um Vorsicht. Vorsitzende

Bianca Wollbrink (Bild) berichtet: „Am 16. November wurde in Buer eine ältere Dame von einem ihr unbekanntem Mann angesprochen, der sich als Mitglied des Vereins ausgab. Die Frau wurde von ihm gebeten, Schals für den Verein zu häkeln - die Wolle dafür wollte er ihr nach Hause bringen. Er hat weder seinen Namen genannt noch konnte er die erbetene Visitenkarte übergeben oder sich anders als Vereinsmitglied ausweisen.“

RADIO EMSCHER LIPPE

Handy-Parken geht in Bottrop schon länger – ab heute ist aber ein neuer Anbieter am Zug. Was sich ändert, klärt Radio EMSCHER Lippe bei Lennart Hemme ab 6 Uhr. Wie es funktioniert testet das Radio dann heute Nachmittag bei Steffi Askemper ab 14 Uhr...

NOTDIENSTE

NOTRUF

- Feuerwehr/Rettungsdienst ☎ 112.
• Polizei ☎ 110.
• Krankentransport ☎ 19222.
• ev. Telefonsorge ☎ 0800 1101111.
• Frauenhaus ☎ 0209 201100.
• Giftnotruf NRW ☎ 0228 19240.
• kath. Telefonsorge ☎ 0800 1110222.
• Notruf für vergewaltigte und sexuell misshandelte Frauen und Mädchen ☎ 0209 207764.
• Weißer Ring ☎ 116006.
• Zentrale Behörden-Rufnr. ☎ 115.

APOTHEKEN

- Cäcilien-Apotheke, Resse, Schnorrstr. 40 a, ☎ 0209 77559.
• Schloss-Apotheke, Horst, Hippolytusstr. 5, ☎ 0209 951810.

Apothekennotdienste von 9-9 Uhr. Mehr Informationen zu den diensthabenden Apotheken: ☎ 0800 00 22833, Mobilfunk: 22833, Internet: www.apotheken.de

ÄRZTE

- Ärztliche Bereitschaft ☎ 116117.
• Bergmannsheil Krankenhaus, 18-22 Uhr, Buer, Schemernerweg 4, ☎ 0209 59020.
• Kinderärztliche Notfallpraxis, 19-22 Uhr, Buer, Adenauerallee 30, ☎ 0209 369244.
• Marienhospital, 18-22 Uhr, Ückendorf, Virchowstr. 135, ☎ 0209 1720.
• Zahnärztlicher Notdienst GE, 18-8 Uhr ☎ 0209 1478548.



Die Mitglieder des Musikprojekts „A New Experience“ spielen zum Dank für Rolf Wagemann, der neue Musikinstrumente spendete.

FOTOS: MARTIN MÖLLER

Musikinstrumente für Förderkorb

Unter anderem ein Schlagzeug und ein E-Piano spendete Rolf Wagemann der Jugendberufshilfeeinrichtung. Musik half ihm selbst in schwierigen Zeiten

Von Maria Eckardt

Gesang und die Klänge verschiedener Musikinstrumente beschallten den Proberaum der Jugendberufshilfeeinrichtung Förderkorb in der Wildenbruchstraße. Eine Gruppe von jungen Menschen spielt ein paar Songs, die in der letzten Zeit einstudiert wurden. Jeden Mittwochnachmittag trifft sich hier „The Next Experience“, zum gemeinsamen Musizieren und Singen.

Der gestrige Mittwoch hatte einen ganz besonderen Anlass für die gemeinnützige Einrichtung

und die jungen Musiker: Neue Musikinstrumente bestücken seit ein paar Tagen den Raum und wurden nun im kleinen Rahmen durch ein Konzert bespielt.

Der Förderkorb, eine Einrichtung der katholischen Jugendsozialarbeit, setzt sich für die soziale und berufliche Integration von jungen Erwachsenen ein. Gerade für diejenigen, denen der Übergang von Schule in die Berufswelt besonders schwer fällt und für Jugendliche, die unter Problemen leiden, ist die Einrichtung eine Anlaufstelle. Durch ein zufälliges Treffen hatten sich die stellvertretende Projektleiterin Annette Artmann-Karrenbrock von Coachju, zurückgebracht und TOP des Förderkorbs und Rolf Wagemann, Veranstalter verschiedener Gelsenkirchener Musikerevents, kennengelernt.

Zugang zu Menschen durch Musik Wagemann war von den Projekten des Förderkorbs sofort begeistert. Er entschied sich, Instrumente, die noch im Keller lagerten, der Einrichtung zu schenken. Darunter: ein Schlagzeug, ein E-Piano, eine Verstärkeranlage mit Boxen und drei Mikrofone mit Stativen. Über einen Freund versucht er derzeit noch ein Klavier zu organisieren.

„Als ich neun Jahre war, starb meine Mutter. Mein Vater war berufstätig. Das war damals sehr hart für mich. Um mich abzulenkten, ging ich zu den Pfadfindern. Dort lernte ich erst Gitarre, dann Bass spielen. Ein paar Jahre später spielte ich dann in einer eigenen Band bis ich ungefähr 20 Jahre war“, so Wagemann. „Die Musik hat mich sehr geprägt und mir geholfen.“

„Das Projekt ist quasi übergreifend zu unseren anderen Projekten. Musik ist oft ein Zugang, den wir beispielsweise über die Berufsvorbereitung nicht bekommen. Wir merken aber, es stabilisiert die

jungen Menschen“, erklärte Sozialarbeiterin Artmann-Karrenbrock.

Das Musikprojekt, das seit 2012 besteht, scheint die jungen Leute zu motivieren. Robin hat zum Beispiel gerade sein Abitur in der Tasche und sucht jetzt einen Ausbildungsplatz als Mediengestalter.

„Musik ist oft ein Zugang, den wir über die Berufsvorbereitung nicht bekommen.“

Anette Artmann-Karrenbrock von der Jugendberufshilfeeinrichtung Förderkorb

Bei Philipp wurde die Begeisterung für die Musik geweckt, er sucht derzeit nach einem Studienplatz in dem Bereich. Projektleiterin Jessica Nadolny: „Viele hatten zuvor noch nie ein Instrument in der Hand. Jetzt entwickeln sie sich stetig weiter. Wir hatten auch schon ein paar Auftritte. Obwohl die Bandmitglieder häufig wechseln, hat bisher alles gut geklappt. Jeder steuert seinen Teil bei.“



Rolf Wagemann (hinten links) besucht die junge Menschen, die an dem Musikprojekt beteiligt sind.

Geld- und Sachspenden fürs Kinderhospiz

Reinhold Gerhardt vom TÜV Nord engagiert sich mit seinen Mitarbeitern für die Arche Noah

Stolze 2100 Euro konnte Reinhold Gerhardt, Stationsleiter beim TÜV Nord Gelsenkirchen, dem Kinderhospiz Arche Noah als Spende übergeben. Außerdem im Gepäck: Nikolaustüten, Ehrentickets von Fortuna Düsseldorf für zwei Familien und ein Fan-Paket von Schalke 04.

Wenn Reinhold Gerhardt sich auf den Weg in die Virchowstraße 120 macht, denkt er nach eigenen Worten darüber nach, was im Leben wirklich wichtig ist. Die Idee, Spenden für das Hospiz zu sammeln, entstand vor sechs Jahren eher zufällig: TÜV-Kunden wollten sich damals mit Trinkgeldern bei den Prüfern bedanken. „Wir können solche Zuwendungen aber aus rechtlichen Gründen nicht annehmen“, erklärt der

54-Jährige. „Als unsere Kunden nicht locker ließen, habe ich den Einfall, das Geld einfach zu spenden“. Dabei sollte der Zweck nicht irgendeiner sein. „Uns liegen Kinder sehr am Herzen und wir waren uns einig, dass das Geld an eine wohltätige Einrichtung im Umkreis gehen sollte.“ Bei der darauffolgenden Internetrecherche stieß Gerhardt auf die Arche Noah. „Das passte.“

Der direkte Kontakt zu den Kindern hat in ihm außerdem das Bedürfnis geweckt, sich noch mehr zu engagieren und sprach weitere Spender an. Seit 2010 sind so über 11 000 Euro zusammengekommen.

Zusätzlich organisierten Gerhardt und seine Mitarbeiter diesmal dreißig Nikolaustüten.



Freude bei der Spendenübergabe: Reinhold Gerhardt (l.) mit Verwaltungsangestellten Dominique Polen, Pflegerin Manuela Bartel und Florian.

FOTO: MARTIN MÖLLER

KOMPAKT

redaktion.gelsenkirchen@waz.de

STELLUNGNAHME

Für die Resolution

Zur Stellungnahme von Wolfgang Meckelburg: Keine Aussage mit Gewicht. Auch der Fußballkreis, der ebenfalls im Hauptschuss vertreten ist, hat für die Resolution gestimmt und steht voll und ganz hinter dem Konzept „Sportpark Schalker Meile“. Es ist wichtig, dass der gesamte Sport zusammensteht, Position bezieht und auch wir als Fußballer die Schwimmvereine in dieser Situation unterstützen. Des Weiteren umfasst das Konzept über das Bad hinaus auch Bereiche, von denen der Fußball profitieren kann. Aber was und wie, wird die weitere Prüfung zeigen.

Christian Fischer, Vorsitzender des Fußballkreises Gelsenkirchen

RADAR

Geschwindigkeitskontrollen gibt es heute an Schulstraße, Middlicher Straße, Fischerstraße, Möntingstraße, Märkische Straße, Tanenbergstraße, Nattmannsweg, Reckfeldstraße, Surkampstraße und Am Fettingkotten.

TOP 3 ONLINE

- 1 Prozess. Einbruchserie – nur 19 Seiten auf der Anklagebank.
2 Friedhofs-Gebühren. Die Kosten: Gelsenkirchener suchen Gräber in Nachbarstädten.
3 Jacke wie Hose. Second-Hand-Shop des DRK braucht Kleiderspenden.

Diese und weitere Artikel der Gelsenkirchener Lokalausgabe lesen Sie auf waz.de/gelsenkirchen

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement, Telefon 0800 6060710*, Telefax 0800 6060750* Sie erreichen uns: mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr leserservice@waz.de Sie möchten eine Anzeige aufgeben: PRIVAT: Telefon 0800 6060710*, Telefax 0800 6060750* Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr anzeigenannahme@waz.de www.online-aufgeben.de GEWERBLICH: Ansprechpartner: Andreas Kuno (Verkaufsteiler) Telefon 0209 38076-40 E-Mail: anzeigenzentrale@funkmedien.de anzeigen.gelsenkirchen@funkmedien.de Sie erreichen uns: mo bis fr 9-17 Uhr Sie möchten unseren Service vor Ort nutzen: LesenLaden, Ahstr. 12 45879 Gelsenkirchen; mit Ticketverkauf Öffnungszeiten: mo bis fr 10-18 Uhr, sa 10-14 Uhr Leserservice, Hochstr. 68, 45894 Gelsenkirchen; mit Ticketverkauf Öffnungszeiten: mo bis fr 10-17 Uhr *kostenlos Service Nummer

IMPRESSUM

GELSENKIRCHEN Wergenspost Anschrift: Abstraße 12, 45879 Gelsenkirchen Telefon 0209 17094-30 Sport 0209 17094-50 Fax 0209 17094-49 E-Mail: redaktion.gelsenkirchen@waz.de Redaktion Buer, Horst und Westerholt: Hochstraße 68, 45894 Gelsenkirchen Telefon 0209 93092-39 Fax 0209 93092-30 E-Mail: redaktion.buer@waz.de Redaktionsleiter: Friedhelm Pothoff Stellvertreter: Jörn Stender Sport: Ralf Birkan, Manfred Hendrick, Christoph Winkel Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskämpf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.